



# Protokoll der EGSWM Generalversammlung 2022

**Datum und Zeit:** 10. Juni 2022 um 19:00 – 20:30  
**Ort:** Propstei Wislikofen  
**Vorsitz:** Luzius Schneider, Präsident  
**Protokoll:** Cornelia Bogdan, Aktuarin

## Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählers
3. Protokoll GV21
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung
6. Kreditantrag Ersatz Trafo Gerstäcker
7. Verabschiedung Stephan Rohner
8. Verschiedens/Fragen

---

## 1. Begrüssung

Präsident Luzius Schneider begrüsst alle anwesenden Mitglieder zur Generalversammlung, die nun nach der zweijährigen Covidpause wieder physisch stattfinden kann.

Es sind 27 Personen anwesend. Stimmberechtigt sind 25. Marco Giger, Geschäftsführer der GEE und Christie Radau, zuständig für Rechnungsführung und Finanzen derselbigen.

## 2. Wahl des Stimmenzählers

Als Stimmenzähler wird Beat Kappeler vorgeschlagen und gewählt.

## 3. Protokoll GV21

Das Protokoll der letztjährigen schriftlichen GV war auf unserer Webseite einsehbar und wird einstimmig genehmigt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Vorstand traf sich zu 4 Vorstandssitzungen.

Schwerpunkte im 2021 waren:

- Teilweise Ausführung des Bauprojektes Kirchwiesen
- Planung Erneuerung Trafostation Hofstetten in Zusammenhang mit der Verlegung der AEW-Mittelspannungs-Freileitung als Erdkabel
- Übertragung der Betriebswirtschaftsaufgaben an die Genossenschaft Elektra Ehrendingen

Aktuell zählt die Elektra GSWM 90 Mitglieder



### **Stromverbrauch der letzten Jahre:**

2019: 4196 MWh → + 2.22 %  
2020: 4202 MWh → + 0.14 %  
2021: 4524 MWh → + 7.66 %

### **Photovoltaikanlagen**

2020: 14 Anlagen mit 179 kW Leistung  
2021: 16 Anlagen mit 200 kW Leistung

### **Organisation und Betrieb**

- Wiederum hatten wir eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen. Dadurch war der Vorstand, vor allem aber Stephan wieder speziell gefordert. Das wird voraussichtlich in den nächsten Jahren so andauern, namentlich mit der Überbauung Kirchwiesen. Für diesen unermüdlichen Einsatz möchten wir Stephan herzlich danken!

### **Personelles**

- Paul Brem von der Firma Paul Brem Informatik AG hat seit letztem Sommer die Buchhaltungsaufgaben für uns gelöst. Aus verschiedenen Gründen ergab sich für Paul Brem eine massive Arbeitsüberlastung, die für uns Verzögerungen zur Folge hatten. Für seinen Einsatz möchten wir ihm an dieser Stelle herzlich danken!  
Aus diesen Gründen hatten wir uns im Dezember 2021 entschlossen die Genossenschaft Elektra Ehrendingen mit der Buchhaltung und dem Rechnungswesen zu beauftragen.
- Mit einem weinenden Auge verabschieden wir an dieser GV Stephan Rohner. Er hat über Jahrzehnte der Elektra treu gedient und die technischen Belange für uns bearbeitet. Seine Nachfolge tritt Armin Jansen an.
- Sehr froh sind wir um die kompetente Ergänzung unseres Vorstandes in der Person von David Spuhler aus Wislikofen. Mit dem Rücktritt von Stephan Rohner sind wir aber wieder nur zu viert. So wären wir also einmal mehr dankbar für eine weitere Person, die sich für die Vorstandsarbeit interessiert.

### **Unterhalt und Investitionen**

- Die Erschliessung Kirchwiesen wurde begonnen und damit auch unsere Infrastrukturaufgaben inklusive Ersatz des Trafo Industrie.
- Wir wollen den verbliebenen alten Trafo „Gerstäcker Wislikofen“, der nicht berührungssicher ist und auch noch relativ hohe Verluste generiert, durch einen neuen ersetzen. Ein Kreditantrag liegt für diese GV vor.
- Das AEW plant 2022 die 16kV-Freileitung nach Hofstetten (Siglistorf) in die Erde zu verlegen. In diesem Zusammenhang drängt sich für uns eine Sanierung der Trafostation Hofstetten auf: Der kleine 80kVA-Trafo von 1964 ist immer wieder zu 100% ausgelastet. Wir können ihn durch



den frei gewordenen Trafo aus der TS Industrie mit 250 kVA, er hat Baujahr 2006, ersetzen, und wir werden auch die Schaltanlage erneuern. Wir schätzen die Kosten auf CHF 35'000.--. Diese liegen also in der Kompetenz des Vorstandes.

### **Aussichten**

- Wie schon erwähnt haben wir die Energie bis und mit 2024 eingekauft zu Bedingungen, die aus heutiger Sicht sehr vorteilhaft sind. Unsere Preise werden voraussichtlich für diese Zeit stabil bleiben.  
Wenn wir jetzt die Energie für 2023 einkaufen müssten, wäre der Preis das 3- bis 4-fache unseres Einkaufspreises. Wir versuchen für 2025 und 2026 in einem günstigen Moment einzukaufen. Ein wesentlich höherer Preis als bisher scheint aber unvermeidlich.  
Eine Erhöhung der SDL-Gebühren, das sind allgemeine Systemdienstleistungen durch Swissgrid, von 0.16 Rp auf 0.46 Rp ist für 2023 bereits angekündigt. Swissgrid rechnet aufgrund der erwarteten Preise auf den europäischen Strommärkten mit einem deutlich höheren Beschaffungsaufwand für Regelleistungsvorhaltung.
- Mittelfristig werden wir unsere konventionellen Zähler durch Smartmeter ersetzen. Die Energiestrategie 2050 schreibt dies bis 2027 vor.
- Die Gemeinde Siglistorf plant mittelfristig eine Sanierung der Bühlstrasse. In diesem Zusammenhang werden wir auch die Erschliessung der angrenzenden Häuser überprüfen und zum Teil erneuern.  
Durch Bauprojekte kann zusätzlich und kurzfristig die Erneuerung einer älteren Erschliessung notwendig werden.

Ich danke meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand für die Zusammenarbeit und das Engagement zum Wohle unserer Elektra, ebenso den Ableserinnen, den Rechnungsprüfern und Beat Kappeler, der uns mit seinem Fachwissen dient.

### **5. Jahresrechnung**

Marco Giger präsentiert die Jahresabrechnung und erläutert die stark vom Vorjahr abweichenden Stellen.

Starke Abweichungen gab es bei verschiedenen Stellen, da im letzten Jahr eine grosse Umstrukturierung durch den Wechsel der Finanzverantwortlichen der EGSWM stattgefunden hat und viel nachbearbeitet wurde. Nun ist aber alles bereinigt und fürs kommende Jahr, werden die einzelnen Stellen voraussichtlich keine grossen Abweichungen ausweisen.

Der Rechnungsprüfer Roger Bieri empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **6. Kreditantrag Ersatz Trafo Gerstäcker**

Der Trafo mit 400kVA, sowie die Niederspannungsanlage sind aus dem Jahr 1980. Da der Trafo so alt ist, generiert er verhältnismässig hohe Verluste im



Vergleich zu der neusten Generation. Dazu kommt, dass die Anlage nicht berührungssicher ist. Diese Mängel sollen behoben werden. Für die Schaltanlage gibt es keine Ersatzteile mehr. Daher ist auch diese sobald als möglich auszutauschen.

#### **Art und Umfang des Projekts**

- Ersatz der Mittelspannungsschaltanlage
- Ersatz Trafo 400kVA durch Trafo 630kVA
- Ersatz der Niederspannungsverteilung

Die Kosten belaufen sich gemäss Offerte auf CHF 100'500.-. Wir halten CHF 7'500.- Reserve bereit.

Der Antrag lautet: Möchten Sie den Kreditantrag für den Ersatz des Trafos Gerstäcker in Höhe von CHF 108'000.- annehmen?

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **7. Verabschiedung Stephan Rohner**

Luzius verabschiedet Stephan Rohner und bedankt sich für die unzähligen Stunden und den Einsatz, den Stephan die letzten Jahrzehnte für die EGSWM geleitet hat. Sein Engagement und seine Fachkompetenz werden uns fehlen. Stephan bekommt als Dankeschön Wein und einen Gutschein für eine Reise. Stephan erzählt von seiner Karriere bei der EGSWM:

*Die erste Notiz, die ich gefunden habe, ist aus dem Jahr 1981. Damals hat mich mein Chef kontaktiert, dass bei ihm der Zähler nicht funktioniert. Vor einiger Zeit hat mich Heidi Diethelm, damals Aktuarin, dazu gedrängt, meinen Aufwand für die Elektra zu protokollieren. Dies habe ich dann gemacht und kann deshalb Folgendes verbuchen.*

*In den letzten 5 Jahren habe ich 700 Stunden für die EGSWM gearbeitet.*

*Dazu kommen kleinere Arbeiten und kurze Telefonate, die ich nicht protokolliert habe. Ich bin 1000km explizit für die Elektra gefahren.*

*In den 42 Jahren, habe ich an 200 – 250 Sitzungen teilgenommen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meiner Frau bedanken, die mir immer den Rücken freigehalten hat und mich in allem unterstützt hat. Ansonsten wären diese Jahre nicht möglich gewesen.*

*Geplant hatte ich, schon kurz vor Guidos Tod aufzuhören. Doch das war dann nicht möglich, da die Elektra damals auf alle Hilfe angewiesen war und jedes Wissen, das noch vorhanden war, benötigte. Als sich diese Sache dann gelegt hatte, kam Covid und es war wieder nicht möglich, dieses Amt niederzulegen. Heute ist nun der Punkt gekommen, an dem ich mich in den Ruhestand zurückziehe.*

Es gab einen grossen Applaus.

#### **8. Verschiedenes/Fragen**

Philipp Germann hatte eine Anzahl Fragen bereits vorgängig (am 29. Mai 2022) dem Vorstand der Elektra in digitaler Form zukommen lassen. Nun stellte er diese Fragen vor den anwesenden Mitgliedern und Luzius Schneider beantwortete diese Fragen.



## Elektra-Genossenschaft Siglistorf-Wislikofen-Mellstorf

5462 Siglistorf, Telefon 079 910 69 26, [info@egswm.ch](mailto:info@egswm.ch)

Da ich von unserer Elektra bisher in der Öffentlichkeit keine Strategie zur Erreichung der Energiewende 2050 erkennen kann, bitte ich den Vorstand der Elektra an der GV zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

**1. Wie sieht die grundsätzliche Strategie der Elektra für die Energiewende aus?**

Die Strategie wird übergeordnet von Elcom etc. vorgegeben. Wir verfolgen die Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen und halten diese selbstverständlich ein. Wir nehmen an diversen Fachveranstaltungen teil, vor Allem jene der AEW und lassen uns auch von verschiedenen Personen beraten (AEW, VAS, etc.)

**2. Hat die Elektra Vorstellungen wie das Netz im 2050 aussehen könnte? Insbesondere in welchem Umfang PV-Anlagen, Ladestationen, Wärmepumpen und Batteriespeicher zum Einsatz kommen könnten?**

Wir erwarten eine massive Zunahme vor Allem bei den Ladestationen, aber auch bei Wärmepumpen und PV-Anlagen. Wir investieren laufend in die Netzerneuerung und haben alte Trafos mit solchen höherer Leistung ersetzt. So sind wir bald mit allen Trafostationen gut gerüstet. Bei neuen Anschlüssen verwenden wir auch immer stärkere Kabel, als es vom Anschlusswert her nötig wäre. Wenn ein Kunde einen höheren Anschlusswert braucht, z.B. wegen einer PV-anlage, muss er ein stärkeres Kabel bis zum nächsten Anschlusspunkt selbst bezahlen. Indem wir zum Voraus stärkere Kabel verlegen, ist das in den meisten Fällen nicht nötig.

**3. Arbeitet die Elektra mit einer Zielnetzplanung? Siehe dazu z.B. „Bundesamt für Energie BFE, Schlussbericht 2017: Zielnetzplanung CH light, Methodik zur langfristigen Optimierung für kleine und mittlere Verteilnetze“**

Wir haben eine Zielnetzplanung: Sternförmige Erschliessung der Gebäude mit Hilfe von Verteilkabinen. Langfristig sollen die meisten Gebäude einzeln in einer VK abgesichert sein. So sind wir auch bezüglich Arbeitssicherheit gerüstet für die Energiestrategie 2050. Danke für den Hinweis zu der Studie der Berner Fachhochschule.

**4. Hat die Elektra den Überblick wie robust das heutige Netz ist?**

Ja, wir haben einen Überblick.

**5. Wo gibt es Schwachstellen im Netz?**

Schwachstellen sind vor Allem in Gebieten des Netzes zu finden, die weit entfernt von Trafostationen sind, und wo die Verkabelung recht alt ist. Da wurden früher zum Teil viele Gebäude an ein Kabel gespleisst. Wir sind bemüht diese Erschliessungen zu erneuern, sobald es entweder zusammen mit Strassenbauprojekten der Gemeinde möglich ist oder wenn es z.B. durch Bautätigkeit notwendig wird.

**6. Können Einwohnerinnen fortan PV-Projekte und Ladestationen einreichen ohne eine Rückweisung wegen einer Unverträglichkeit mit dem bestehenden Netz befürchten zu müssen?**

In den meisten Fällen ist keine Rückweisung zu befürchten. Meines Wissens haben wir bis jetzt noch nie ein Vorhaben zurückgewiesen. Sicher benötigen Ladestationen in Mehrfamilienhäusern ein Lademanagement, wie wir das auch in unserem Reglement publiziert haben. Grundsätzlich sind diese Fragen durch die die Werkvorschriften des VSE geregelt.

<https://www.aew.ch/sites/default/files/2021-12/Werkvorschriften-Deutschschweiz.pdf>

**7. Führt die Elektra eine Inventarliste über die Installation von PV-Anlagen, Ladestationen, Wärmepumpen und Batteriespeicher?**

Ja. Wir müssen einen Teil davon sogar jährlich dem BFE melden.

Heidi Diethelm fragt:

Muss jeder Zähler beim Wechsel zum Smartmetering gewechselt werden, auch die neueren?

Stephan Rohner antwortet:

Ja, jeder Zähler muss ausgewechselt werden. Durch diese Zähler wird es dann möglich sein, jedes Einfamilienhaus viertelstündlich abzulesen und dies in einer Tabelle festzuhalten. Diese Werte können dann von



den Verbrauchern eingesehen werden mit der Idee dahinter, dass so jeder seinen Energieverbrauch optimieren kann.

Beat Kappeler:

Die Arbeiten, die der Vorstand erledigt, bedürfen einem hohen Mass an Fachkompetenz. Daher finde ich die Entschädigung von CHF 35.- pro Stunde nicht zeitgemäss. Aus meiner Sicht, wäre ein Richtwert von CHF 70.- angebracht. Ich stelle den Antrag für die nächste GV, die Entlöhnung des Vorstandes zu erhöhen.

Für die Arbeiten, die normalerweise ein Facharbeiter ausführt und aufgrund vorhandener Kompetenz von einem Vorstandsmitglied übernommen wird, wäre der Lohn, dem eines externen Facharbeiters anzupassen.

Um die Stimmung der Genossenschaftler diesem Antrag gegenüber zu sehen, wurde eine nicht gültige, konsultative Abstimmung durchgeführt. Diese wurde mit einer Gegenstimme gutgeheissen. Die Meinung der Gegenstimme war, den Lohn tätigkeitsabhängig anzupassen.

So kurzfristige und spontane Entscheidungen wären überrissen und im Moment nicht umsetzbar. Rechtlich sind diese so auch nicht möglich. Der Vorstand wird sich bei einer nächsten Vorstandssitzung nochmals darüber unterhalten. In den Statuten ist festgelegt, dass der Vorstand selber über die Entlöhnung des Vorstandes entscheiden kann, weshalb dieses Thema nicht bei der nächsten GV aufgegriffen werden wird.

**Der Präsident**

**Luzius Schneider**

**Die Aktuarin**

**Cornelia Bogdan**